

Nordverbundtreffen der Fortbildung

22./23. Juni 2017 in Dresden

Im Juni tagte der „Nordverbund“ in der Sächsischen Landesärztekammer. Der Nordverbund ist das Arbeitstreffen der Fortbildungsakademien der Landesärztekammern und findet jährlich wechselnd in einem anderen Bundesland statt.

Die Treffen dienen dem Zweck, Arbeitsaufgaben im Rahmen der ärztlichen Fortbildung abzustecken und zu diskutieren, um ein möglichst einheitliches Vorgehen in den deutschen Ärztekammern zu erreichen. Außerdem werden Fortbildungen inhaltlich abgestimmt, um ein möglichst breites Angebot durch die Landesärztekammern deutschlandweit vorhalten und dem Bedarf der Ärzte entsprechen zu können.

Schwerpunkte in diesem Jahr waren die Anerkennung von Veranstaltungen externer Anbieter als ärztliche Fortbildung zu Themen wie:

- Neutralität der Angebote und Inhalte,
- Transparenz der Finanzierung,
- Fragen der Angemessenheit von Zuwendungen des Veranstalters/ Sponsors an den passiven Teilnehmer,
- der Umgang mit Vorträgen von Referenten aus der Industrie sowie
- die Bewertung von Gremienarbeit in der ärztlichen Fortbildung.

Des Weiteren wurde nach Wegen gesucht, das Aufnehmen von Fortbil-



Teilnehmer des Nordverbundtreffens Fortbildung in Dresden

© SLÄK

dungspunkten in die individuellen Punktekonten der Ärzte zu verbessern, das Ausstellen der Fortbildungszertifikate für die eigenen Mitglieder zu vereinfachen und die Informationen über bestehende Fortbildungsangebote zu intensivieren.

Besonderen Wert legen die Kammern auch auf ein breites Angebot an eigenen ärztlichen Fort- und Weiterbildungskursen und -veranstaltungen. Hier gilt es, mit der stetigen Weiterentwicklung der Medizin Schritt zu halten, neues Wissen schnell anzubieten, zu verbreiten und dazu neue Formate und Inhalte zu entwickeln. Neben der weiteren Vertiefung von Blended-Learning-Angeboten werden neue Curricula gemeinsam mit Fachleuten konzipiert und angeboten. Aktuell werden Themen wie zum Beispiel „Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infek-

tionen“, „Ärztliche Führung“, „Psychotraumatologie“ oder Angebote für den „ABS-beauftragten Arzt“ in die Fortbildungsprogramme aufgenommen.

Neben den Fortbildungen für die Ärzteschaft wird auch viel Wert auf die kontinuierlichen Angebote für die Medizinischen Fachangestellten gelegt. Aktuell wird neben den bereits etablierten Fortbildungen für „Nichtärztliche Praxisassistenten“ und „Case-Management“ zum Beispiel ein urologisch ausgerichtetes Fachmodul angeboten.

2018 hat die Ärztekammer Bremen eingeladen.

Dipl.-Bibl. Astrid Böhm
Leiterin Referat Fortbildung
Fortbildungsveranstaltungen, Vermietung